

Vortragsankündigung

Psychologischen Forschungskolloquium
Graduate School der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Cara-Sophie Enste
Pädagogische Hochschule

Das Fehlerklima im Klassenzimmer und dessen Zusammenspiel mit der Motivation von Schüler:innen

Mittwoch, 18. Juni 2025, 13:15 – 14:15

<https://ph-weingarten-de.zoom-x.de/j/63746214358?pwd=OhkZOG7Alh1aUcXOlGmX18ElItlvVA.1>

Abstract:

Theoretischer Hintergrund: Gemäß dem Prozessmodell zu Lernen aus Fehlern (Tulis et al., 2015) charakterisieren affektiv-motivational adaptive sowie handlungsadaptive Fehlerreaktionen ein Lernen aus Fehlern. Diese adaptiven Fehlerreaktionen sind gemäß den Modellannahmen begünstigt durch ein positives Fehlerklima im Klassenzimmer als Kontextmerkmal (Steuer, 2014) sowie individuellen Motivationsfaktoren (hohes akademisches Selbstkonzept, hoher subjektiver Wert). Bisherige empirische Befunde aus Studien mit Sekundarstufenschüler:innen stärken diese theoretischen Annahmen (Steuer et al., 2022). Unklar ist, inwieweit diese Befunde auf Grundschüler:innen übertragbar sind, bei denen selbstregulative Fähigkeiten weniger entwickelt und motivationale Konzepte weniger ausdifferenziert sind (Cimpian, 2017; Lockl & Schneider, 2002). Erste Befunde deuten jedoch auf eine Übertragbarkeit hin (Burmeister et al., 2024), sodass angenommen wird, dass Grundschüler:innen umso adaptiver auf Fehler reagieren, je positiver das Fehlerklima (H1), je günstiger das akademische Selbstkonzept (H2a) und der subjektive Wert (H2b) ausgeprägt sind. Zudem wurde bis dato die Wirkung kontextueller und individueller Faktoren überwiegend getrennt betrachtet (z.B., Soncini et al., 2020, 2022), ein Zusammenwirken ist im Prozessmodell (Tulis et al., 2015) jedoch postuliert. So ist plausibel, dass Grundschüler:innen mit geringerer Motivation verstärkt motivationale Unterstützung benötigen – besonders im Umgang mit Fehlern. Dies lässt annehmen, dass ein positives Fehlerklima umso stärker mit adaptiven Fehlerreaktionen zusammenhängt, je ungünstiger die individuellen motivationalen Faktoren ausgeprägt sind (H3).

Methode: Die Stichprobe bestand aus 53 Grundschulklassen (416 Drittklässler:innen, 114 Viertklässler:innen) mit N = 531 Grundschüler:innen (257 Mädchen, 263 Jungen, 11 ohne Angabe). Das Durchschnittsalter betrug M = 9.5 Jahre (SD = 0.6). Fähigkeitsselbstkonzept ($\alpha = 0.88$), subjektiver

Werte ($\alpha = 0.90$), affektiv-motivationale ($\alpha = 0.91$) sowie handlungsadaptive ($\alpha = 0.90$) Fehlerreaktionen und die Wahrnehmung des Klassenklimas ($\alpha = 0.80$) wurden für die Fächer Mathematik oder Deutsch operationalisiert. Die Prüfung der Hypothesen erfolgte mittels eines Latenten Strukturgleichungsmodell auf 2 Ebenen.

Ergebnisse: Ergebnisse zeigten positive Zusammenhänge des wahrgenommenen Fehlerklimas mit den adaptiven Fehlerreaktionen auf Individualebene, nicht jedoch auf Klassenebene (H1). Auch das individuelle akademische Selbstkonzept (H2a) und der subjektive Wert (H2b) waren mit den adaptiven Fehlerreaktionen positiv assoziiert. Interaktionseffekte zeigten, dass der Einfluss des individuell wahrgenommenen Fehlerklimas auf adaptive Fehlerreaktionen größer war, wenn das akademische Selbstkonzept der Schüler:innen oder der subjektive Wert niedrig waren (H3). Auf Klassenebene traten diese Interaktionen, mit einer Ausnahme in Deutsch, nicht auf.

Diskussion. Die Ergebnisse unterstreichen die Übertragbarkeit bisheriger Befunde auf das Grundschulalter und betonen die Relevanz der Wechselwirkungen zwischen kontextuellen und individuellen Faktoren für adaptive Fehlerreaktionen. Ein positives Fehlerklima scheint besonders Schüler:innen mit ungünstiger Schüler:innenmotivation bei einem Lernen aus Fehlern zu unterstützen.

Literatur

- Burmeister, C., Beck, K., & Grassinger, R. (2024). Error Climate and Gender as Factors Influencing Error Reactions in Primary School Children. *Studia paedagogica*, 29(2), 90–107. <https://doi.org/10.5817/SP2024-2-4>
- Cimpian, A. (2017). Early reasoning about competence is not irrationally optimistic, nor does it stem from inadequate cognitive representations. In A. J. Elliot, C. S. Dweck, & D. S. Yeager (Hrsg.), *Handbook of competence and motivation: Theory and application* (2. Aufl., S. 387–407). The Guilford Press.
- Grassinger, R., & Dresel, M. (2017). Who learns from errors on a class test? Antecedents and profiles of adaptive reactions to errors in a failure situation. *Learning and Individual Differences*, 53, 61–68. <https://doi.org/10.1016/j.lindif.2016.11.009>
- Grassinger, R., Steuer, G., Berner, V. D., Zeinz, H., Scheunpflug, A., & Dresel, M. (2015). Ausprägung und Entwicklung adaptiver Reaktionen auf Fehler in der Sekundarstufe. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 15(3–4), 215–225. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000162>
- Käfer, J., Kuger, S., Klieme, E., & Kunter, M. (2019). The significance of dealing with mistakes for student achievement and motivation: Results of doubly latent multilevel analyses. *European Journal of Psychology of Education*, 34(4), 731–753. <https://doi.org/10.1007/s10212-018-0408-7>
- Lockl, K., & Schneider, W. (2002). Zur Entwicklung des selbstregulierten Lernens im Grundschulalter: Zusammenhänge zwischen Aufgabenschwierigkeit und Lernzeiteinteilung. [The development of self-regulated learning in elementary school children: Association between task difficulty and allocation of study time.]. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 49(1), 3–16.
- Soncini, A., Matteucci, M. C., & Butera, F. (2020). Error handling in the classroom: An experimental study of teachers' strategies to foster positive error climate. *European Journal of Psychology of Education*, 36(3), 719–738. <https://doi.org/10.1007/s10212-020-00494-1>
- Soncini, A., Visintin, E., Matteucci, M., Tomasetto, C., & Butera, F. (2022). Positive error climate promotes learning outcomes through students' adaptive reactions towards errors. *Learning and Instruction*, 80, 1–31. <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2022.101627>
- Steuer, G. (Hrsg.). (2014). Fehlerklima in der Klasse. Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-05293-5_4
- Steuer, G., Rosentritt-Brunn, G., & Dresel, M. (2013). Dealing with errors in mathematics classrooms: Structure and relevance of perceived error climate. *Contemporary Educational Psychology*, 38(3), 196–210. <https://doi.org/10.1016/j.cedpsych.2013.03.002>

Steuer, G., Tulis, M., & Dresel, M. (2022). Is dealing with errors in the classroom specific for school subjects? A study of the error climate in mathematics, german, and english. *European Journal of Psychology of Education*, 37(2), 355–373. <https://doi.org/10.1007/s10212-020-00525-x>

Tulis, M., Steuer, G., & Dresel, M. (2015). Learning from errors: Process and contextual conditions; towards a model of individual processes within contexts. In Martin Gartmeier, Hans Gruber, Tina Hascher, & Helmut Heid (Hrsg.), *Errors—Their functions in context of individual and societal development* (S. 53–70). Waxmann.

Herzlich eingeladen sind sämtliche Kolleginnen und Kollegen sowie Studierende der HS Ravensburg–Weingarten sowie der PH Weingarten und weitere Interessierte